

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Auf einen Blick

Liechtenstein in der Biedermeier-Zeit

Kommenden Mittwoch abend, 2. November 1983, beginnt in der Staatlichen Kunstsammlung in Vaduz eine Vortragsreihe zur Ausstellung «Wiener Biedermeier». Beginn um 19.30 Uhr mit dem individuellen Rundgang; Beginn der Bildbetrachtungen um 20 Uhr.

Die drei Historiker Dr. Peter Geiger, Dr. Georg Malin und Dr. Rupert Quaderer versuchen, anhand einzelner Gemälde in der damaligen Zeit zu lesen und mit ergänzenden historischen Material die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse zu schildern, wie sie in Europa und im damaligen Liechtenstein waren. Ein Musikensemble bereichert diesen Abend durch die Darbietung zeitgenössischer Musik. Der Eintritt ist frei. Den Besuchern wird nahegelegt, die Zeit für den individuellen Rundgang von 19.30 Uhr bis 20 Uhr zu benützen.

Tiroler Woche: Krönender Abschlussabend

Mit einer Stimmung und Fröhlichkeit, wie man sie nicht alle Tage erlebt, klang am Samstag abend im vollbesetzten Vaduzer-Saal die vorausgegangene Tiroler-Woche mit einem bunten Festabend aus. Veranstalter dieses gelungenen Abschlussabends war der Österreichischer Verein in Liechtenstein, dessen Präsident Kurt Hofner bei der Begrüssungsansprache seiner Freude Ausdruck gab, dass so viele Freunde Tirols und Österreichs diesem Abend beiwohnten. Unter den zahlreichen Ehrengästen bemerkte man u. a. auch Vizebürgermeister Hilmar Ospelt, den Vaduzer Bürgermeister Arthur Konrad sowie der Tiroler Landtagsabg. Lindner und der Innsbrucker Vizebürgermeister. (Bericht im Inlandteil)

Das Wetter heute

Eine flache Hochdruckzone erstreckt sich vom nahen Atlantik bis nach Osteuropa. Sie bestimmt heute im wesentlichen das Wetter: Über den Niederungen verbreitet Hochnebel, der sich am Nachmittag auflockert. Obergrenze 1000 bis 1300 Meter, darüber ziemlich sonnig. Temperatur in der Nacht um drei, am Nachmittag zehn Grad. Auf 2000 Metern tagsüber um 6 Grad. Das Wetter bis und mit Freitag: Unter Hochdruckeinfluss vorwiegend sonniges Wetter mit jeweils verbreitet Hochnebel in der ersten Tageshälfte. In den Bergen relativ mild.

Ihre Glückszahlen

Schweizer Lottozahlen: 1 - 7 - 12 - 14 - 17 - 28 - (Zusatzzahl: 3). Deutsche Lottozahlen: 9 - 19 - 21 - 29 - 44 - 46 (Zusatzzahl: 31). Die Schweizer Toto-Gewinnkolonne lautet: XX 1 - 1 X 2 - 1 2 1 - 2 X 1 - 1. Alle Angaben ohne Gewähr.

Unsere Erstligisten verloren

Kein glückliches Wochenende für unsere Erstliga-Fussballer. Der FC Vaduz, zuletzt bekanntlich so erfolgreich, erlitt im Heimspiel gegen Küsnacht eine sensationell hohe 0:5-Schlappe. Auch der FC Balzers musste in Rütli das Feld als Verlierer verlassen: 0:1-Niederlage. In der 2. Liga setzte sich der USV gegen Rapperswil mit 2:0 durch. Ergebnisse aus der 3. Liga: Grabs - Balzers II 0:1, Schaan - Rebstein II 1:1, Widnau II - Ruggell 1:1, St. Margrethen - USV II 4:0. In der Volleyball-Nationalliga-B steht der VBC Galina Schaan nach dem dritten Spieltag noch immer sieglos da: 3:1-Niederlage in Willisau.

Liechtenstein aus der Sicht der Nachbarn

Rektor Prof. Andreae mit interessantem Meinungsumfrage-Kaleidoskop

Als Festredner zum österreichischen Nationalfeiertag erinnerte der Rektor der Universität Innsbruck, Prof. Dr. Clemens A. Andreae, zunächst an die Vertiefung der Beziehungen Liechtenstein-Tirol durch den ersten Staatsbesuch des liechtensteinischen Regierungschefs in der 300jährigen Geschichte der Universität Innsbruck, der dann einen Liechtenstein-Besuch des Akademischen Senats sowie einen Besuch des Landesfürsten zur Folge hatte und im weiteren die «Liechtenstein-Woche» in Innsbruck und nun die «Tiroler Woche» in Liechtenstein.

Sodann zeichnete nicht ohne pointierten Kommentar der als Wirtschaftsfachmann international engagierte Redner, ausgehend von einer Umfrage des liechtensteinischen Presseamtes in den Nachbarstaaten Österreich, BRD und der Schweiz, bereichert mit Brain-storming-Aussagen von österreichischen Fachleuten, das gegenwärtige Image Liechtensteins aus der Sicht der Nachbarn. Die Umfrage-Kriterien betrafen Liechtenstein als Kleinstaat, als Urlaubsziel, seine Repräsentanten, Liechtenstein als Steuerparadies, Liechtensteiner als beneidenswertes, tüchtiges Volk, Liechtensteiner als konservative, überhebliche Wohlstandsbürger.

Liechtenstein als Kleinstaat

Der Bekanntheitsgrad Liechtensteins in der Bevölkerung der Nachbarstaaten zeigt sich wie folgt:

	(in %)	A	D	CH
a) Kleinstaat		74	83	76
b) selbständig/unabhängig		46	48	46
c) zwischen CH und A gelegen		68	57	46
d) gehört nicht zu CH		89	88	78

Fast alle Österreicher wissen also, dass Liechtenstein nicht zur Schweiz gehört, jedoch nur gut mehr als drei Viertel der Schweizer haben davon Kenntnis! Dies deckt sich mit der Meinung eines Bauun- (Fortsetzung auf Seite 2)



Tiroler Brauchtum, Lebensfreude und Frohsinn, wie man sie nur in Tirol selbst erleben kann, prägten den Abschlussabend der Tiroler-Wochen in Liechtenstein, welcher am letzten Samstag abend im Vaduzersaal Hunderte von Gästen aus dem In- und Ausland zusammenführte. Den musikalischen (folkloristischen) Teil des Abends bestritt der berühmte MGV Oberperfuss aus der Nähe Innsbrucks mit seinen verschiedenen Gruppen. Feurige Schuhplattler, virtuose Jodeln in den lebendig vorgetragenen Liedern und diverse mitreissende Polkas und Walzer vermochten ein eindrucksvolles Bild von der Lebensfreude der Tiroler zu vermitteln. Unsere Aufnahme zeigt eine Gruppe bei einem typischen Tiroler Tanz. (Bild: Xaver Jehle)

Weinbau-Tradition im Vaduzer «Herawingert»

2600 Besucher beim Tag der offenen Tür in der Hofkellerei

(s.e.) - Auf ein reges Interesse stiess am vergangenen Samstag die Einladung zur freien Besichtigung der Fürstlichen Hofkellerei in Vaduz. Rund 2600 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich einmal näher über die Weinbautradition der Fürstl. Domäne im «Herawingert», dessen erstmalige urkundliche Erwähnung in der heutigen Lage und Fläche aus dem 12. Jahrhundert datiert, zu informieren. Die Hofkellerei führte diesen Tag der offenen Tür zum ersten Mal durch; dementsprechend vielseitig war auch das Interesse der Besucher in Fragen rund um den Weinanbau, der Kelterung, der Lagerung und natürlich dem reichhaltigen Angebot der neugeschaffenen Vinothek. Sieben Informationstafeln illustrierten an den verschiedenen Orten in den Kellereianlagen die Themen Wein und Hofkellerei und die Mitarbeiter gaben bereitwillig Auskunft oder führten selbst Führungen durch.

Jeder Besucher erhielt eingangs der Besichtigung eine Broschüre, die als eine

Art Orientierungsplan durch die Kellereianlagen diente. Dem waren drei Gutscheine für ein kleines Überraschungsgeschenk sowie einem Imbiss beigelegt. Dies als kleine Geste der Wertschätzung des Besuches.

Quasi als Einstimmung zum Rundgang schenkten freundliche Hostessen einen Begrüssungstrunk aus. Der Parcours-Plan führte anschliessend in den neuen Empfangsraum. Dort werden Gäste bei internen Anlässen oder Kunden zur Weindegustation der eigenen Produktion oder aus dem Angebot der Vinothek. Dieser Raum ist in einer erst in diesem Jahr abgeschlossenen Erweiterung des Kellereigebäudes geschaffen worden, und in Ausführung und Ausstattung ganz im rustikalen Stil gehalten. Die richtige Ambiance zum Weinprobieren.

Im Kellergeschoss erklärte Kellermeister Leo Oehri aus Ruggell die verschiedenen Maschinen und Geräte, die heute zur Kelterung der Trauben verwendet

werden. Mit manchem Weinfreund führte er angeregte Fachsimpeleien und konnte aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als Kellermeister viele Erkenntnisse und Ratschläge mitgeben.

Der Leiter der Fürstlichen Weingüter in Wilfersdorf (NO) Direktor Kaiblinger führte anschliessend durch die weiteren Produktionsräume und erläuterte auch für den Laien in verständlichster Weise die verschiedenen Einrichtungen und Anlagen. Mit besonderer Aufmerksamkeit wurden seine Ausführungen in Bezug auf das Herstellungsverfahren des hauseigenen Sektes «Brut» verfolgt.

Schloss Wilfersdorf mit hoher Kapazität

Dir. Kaiblinger ging auch näher auf die Fürstlichen Weingüter in Wilfersdorf ein, die seit 1436 im Besitz der Fürsten von Liechtenstein sind. Dort werden auf einem Gebiet von 33 Hektaren 80 % Weissweine (Grüner Veltliner, Rheinriesling usw.) und auf den restlichen 20 % Rotweine (Blaufränkisch, St. Laurent) angebaut. Die jährliche Ernte beträgt rund 2400 Hektoliter das ergibt an die 340 000 Flaschen. Im Vergleich Vaduz: Auf einer Grösse von 4 ha eine Ernte von rund 200 Hektoliter das ergibt ca. 30 000 Flaschen. Der letzte Punkt des Rundganges war die neugeschaffene Vinothek im Verkaufsraum der Hofkellerei. Hier können nebst den eigenen Produktionen aus Vaduz und Wilfersdorf auch eine Auswahl an ausländischen Weinen aus erstklassigen Häusern im Bordeaux, in der Toscana, im Wallis und im Wadtland gekauft werden.

Die Auswahl dieser Weine erfolgen nach den Qualitätsgrundsätzen der Hofkellerei, die das Sortiment bewusst beschränkt hält, um sich auf ausgesuchte Gewächse in ausgesuchten Lagen, deren Qualität für sich selbst sprechen, zu konzentrieren. Ein Spaziergang durch den Weinberg und ein Besuch im Rest. Torke, wo ein währschafter Imbiss offeriert wurde, beendete den sehr eindrucksvollen Rundgang.



Führung durch die unterirdischen Kellereianlagen in der Hofkellerei. Insgesamt besichtigten 2600 Personen im Rahmen des Tags der offenen Tür die Fürstliche Domäne. (Bild: Xaver Jehle)

FBP

FBP Schellenberg: Ortsgruppenversammlung

Fragen rund um das Frauenstimmrecht, Bürgerrechtsfragen, Gesetzesnovellen und weitere aktuelle Themen stehen im Zentrum einer Ortsgruppenversammlung der FBP Schellenberg von heute Montag abend im Hotel Krone Schellenberg. An dieser Veranstaltung, die um 20.15 Uhr beginnt, werden Parteipräsident Dr. Herbert Batliner sowie der neue Parteisekretär Edgar Nipp teilnehmen und auftauchende Fragen kompetent beantworten. Die Ortsgruppenversammlung in Schellenberg bildet gleichzeitig den Auftakt zu weiteren FBP-Veranstaltungen in den Gemeinden Liechtensteins. Da es sich um sehr aktuelle und teils auch brisante Themenkreise handelt, bittet die FBP-Ortsgruppenleitung von Schellenberg um vollzähliges und pünktliches Erscheinen. Die Einladung richtet sich insbesondere auch an die Damen und an die Jugend. Der Abend soll vor allem der Erörterung politischer Fragen dienen. Deshalb wird auch auf langatmige Monologe verzichtet.

FBP-Triesen: Ortsgruppenversammlung

Die FBP-Ortsgruppe Triesen lädt alle Parteifreunde, insbesondere aber die Damen und die Jugend zu einer weiteren Ortsgruppenversammlung ein, die am nächsten Montag, den 7. November um 20.15 Uhr im Hotel Meierhof in Triesen stattfinden wird. Die Erörterung von aktuellen politischen Themen wird sicher abendfüllend sein. An der Versammlung werden Parteipräsident Dr. Herbert Batliner sowie der neue Parteisekretär Edgar Nipp teilnehmen. Die FBP Triesen hofft auf zahlreichen Besuch.

Heute in Vaduz:

Alternativen zur «Pille»

Informationsabend über die Empfängnisregelung

In der Aula der Oberschule Vaduz findet heute Montag um 20 Uhr ein Vortrag über den neuesten Stand der natürlichen Empfängnisverhütung statt. Die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung konnte in der Person von Dr. med. Josef Rötzer aus Vöcklabruck, eine der führenden Autoritäten auf diesem Gebiet für den heutigen Vortrag gewinnen.

Dr. Rötzer schreibt dazu: «Empfängnisregelung ist ein drängendes Problem fast aller Ehepaare geworden. Meist wird die Last der Empfängnisverhütung der Frau aufgebürdet, z. B. durch die tägliche Einnahme der «Pille». Bei den modernen Formen der natürlichen Empfängnisregelung handelt es sich um einen partnerschaftlichen Weg. Der Informationsabend wendet sich daher an das Paar, also an Mann und Frau, die nach Möglichkeit gemeinsam teilnehmen sollten. Richtig angewendet, erreicht die natürliche Empfängnisregelung die Verlässlichkeit der «Pille» - ohne mit deren gesundheitlichen Folgen behaftet zu sein. Es handelt sich um eine moderne und genaue Bestimmung der fruchtbaren und unfruchtbaren Tage der Frau.»

Alle interessierten Ehepaare oder Einzelpersonen sind zu diesem Informationsabend herzlich eingeladen. Der Abend ist gratis.